



Hygiene aus Sicht von Patient*innen und Angehörigen

Beitrag zur gesundheitsziele.de-Konferenz 2020
„Hygiene als wichtiges Instrument für mehr
Patient(inn)ensicherheit“

Günter Hölling, BAGP

Hygiene – aus Sicht von Patient*innen und An-/Zugehörigen



Hygiene – Anforderungen an Patient*innen und An-/Zugehörige



Bundesministerium
für Gesundheit



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Virusinfektionen – Hygiene schützt!

Mit diesen Maßnahmen können Sie helfen,
sich selbst und andere vor Infektionskrankheiten –
auch einer Coronavirus-Infektion – zu schützen.

Die wichtigsten Hygienetipps:



Halten Sie Abstand
Halten Sie, wo immer möglich, mindestens 1,5 Meter Abstand zu anderen Menschen. Dies gilt ganz besonders, wenn diese Krankheitszeichen wie Husten, Schnupfen oder Fieber haben.



Bleiben Sie zu Hause, wenn Sie krank sind
Wenn Sie Krankheitszeichen einer Atemwegsinfektion wie Husten, Schnupfen oder Fieber haben, bleiben Sie zu Hause. Reduzieren Sie direkte Kontakte. Lassen Sie sich, wenn notwendig, telefonisch ärztlich beraten.



Vermeiden Sie Berührungen
Verzichten Sie auf Händeschütteln oder Umarmungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen oder verabschieden.



Achten Sie auf Hygiene beim Husten und Niesen
Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch – und entsorgen Sie das Taschentuch anschließend in einem Mülleimer.



Halten Sie die Hände vom Gesicht fern
Vermeiden Sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.



Waschen Sie im Alltag regelmäßig Ihre Hände
Waschen Sie sich mindestens 20 Sekunden Ihre Hände mit Wasser und Seife.



Tragen Sie gegebenenfalls eine Mund-Nasen-Bedeckung
Bleiben Sie über die aktuellen Bestimmungen informiert. Ziehen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung dort an, wo es vorgeschrieben ist. Tragen Sie generell eine Maske, wenn Sie Krankheitszeichen haben und das Haus verlassen müssen und wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann.




Laufend aktualisierte Informationen zum Schutz vor Infektionskrankheiten sowie aktuelle FAQ zu den Symptomen einer Infektion durch das Coronavirus SARS-CoV-2 finden Sie auf der Internetseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: www.infektionsschutz.de und www.bzga.de



infektionsschutz.de
Wissen, was schützt.

ROBERT KOCH INSTITUT



COVID-19: Bin ich betroffen und was ist zu tun? Orientierungshilfe für Bürgerinnen und Bürger

Haben Sie eines oder mehrere dieser Erkrankungssymptome?

Husten, erhöhte Temperatur oder Fieber, Kurzatmigkeit, Verlust des Geruchs-/ Geschmackssinns, Schnupfen, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, allgemeine Schwäche

Schritt 1: Beachten Sie diese wichtigen Grundregeln!

Bleiben Sie zu Hause und reduzieren Sie direkte Kontakte, besonders zu Risikogruppen.	Halten Sie > 1,5 m Abstand und tragen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung wo lokal empfohlen.	Achten Sie auf Ihre Handhygiene sowie die Anwendung der Husten- und Niesregeln.
---	---	---

Schritt 2: Lassen Sie sich telefonisch beraten!

<ul style="list-style-type: none"> ▶ Tel. 116117 oder lokale Corona-Hotlines ▶ Hausarzt/ärztin oder anderer behandelnder Arzt/Ärztin ▶ Fieber-Ambulanzen ▶ Weisen Sie darauf hin, falls Sie Teil einer Risikogruppe sind. ▶ Wenn Sie nicht durchkommen, versuchen Sie es erneut! ▶ Bei akuter Atemnot rufen Sie den Notarzt: Tel. 112! 	<p>Risikogruppen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ältere Personen (inkl. Bewohner von Altenpflegeheimen, ambulant Pflegebedürftige) ▶ Personen mit Vorerkrankungen (z. B. Herz-Kreislauf-, Lungen-, Krebserkrankung, Diabetes) ▶ Personen mit geschwächtem Immunsystem (z. B. durch Einnahme immunsupprimierender Medikamente)
--	--

Schritt 3: Folgen Sie den ärztlichen Anweisungen!

- ▶ Arzt/Ärztin beurteilt den Schweregrad Ihrer Erkrankung und veranlasst dementsprechend Ihre ambulante oder stationäre Behandlung. Falls notwendig erhalten Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.
- ▶ Auf Basis der ärztlichen Beurteilung Ihrer Situation erfolgt ggf. ein Labortest auf das Virus SARS-CoV-2 und das zuständige Gesundheitsamt wird informiert. Falls kein Test notwendig ist, besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Arzt.

Schritt 4: Bei erfolgtem ambulanten Test warten Sie das Ergebnis ab!

- ▶ Beachten Sie in der Wartzeit weiterhin die wichtigen Grundregeln (siehe Schritt 1) und die Empfehlungen Ihres Arztes/ Ihrer Ärztin.

Positives SARS-CoV-2-Testergebnis

Bei ambulanter Behandlung sprechen Sie mit Ihrem Arzt/ Ärztin über Maßnahmen für Sie selbst und Ihre Kontaktpersonen:


- ▶ Reduzieren Sie die Anzahl Haushaltsangehöriger und Kontakte zu diesen auf das absolute Minimum.
- ▶ Haushaltsangehörige sollten nach Möglichkeit keiner Risikogruppe angehören.
- ▶ Bleiben Sie, wenn immer möglich, allein in einem gut belüftbaren Einzelzimmer.
- ▶ Nehmen Sie Ihre Mahlzeiten möglichst zeitlich und räumlich getrennt von anderen ein.
- ▶ Nutzen Sie gemeinschaftlich genutzte Räume (z. B. Küche, Flur, Bad) nicht häufiger als unbedingt nötig.
- ▶ Bei unvermeidbarem Aufenthalt in demselben Raum sollten Sie und Ihre Haushaltsangehörigen
 - einen Abstand von > 1,5 m einhalten und
 - jeweils einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

- ▶ Waschen Sie regelmäßig und gründlich Hände mit Wasser und Seife.
- ▶ Husten und niesen Sie in ein (Einmal-) Taschentuch oder, falls nicht griffbereit, in die Armbeuge.
- ▶ Teilen Sie kein Geschirr, Handtücher, Bettwäsche etc. mit anderen Personen.
- ▶ Reinigen Sie häufig berührte Oberflächen (z. B. Nachtschle, Betrahmen, Türklinken, Lichtschalter, Smartphones) täglich.
- ▶ Lüften Sie regelmäßig alle Räume.
- ▶ Sammeln Sie Ihre Wäsche separat und waschen Sie diese bei mindestens 60° C.
- ▶ Lassen Sie Lieferungen vor dem Haus/ Wohnungseingang ablegen.
- ▶ Bei Zunahme der Beschwerden, insbesondere Kurzatmigkeit, lassen Sie sich umgehend ärztlich beraten.


Negatives SARS-CoV-2-Testergebnis

Achten Sie weiterhin auf die Handhygiene sowie die Anwendung der Husten- und Niesregeln. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt/ Ihrer Ärztin über weitere notwendige Maßnahmen.

Weitere Informationen:



BZgA
www.infektionsschutz.de



RKI
www.rki.de/covid-19-isolierung

Impressum: Robert Koch-Institut, Robert-Koch-Str. 35, 13105 Berlin, Tel. 030 18718-1000, Fax 030 18718-3000, www.rki.de

Hygiene – Besonderheiten und Widrigkeiten in Corona-Zeiten

Das Erste

“ICH WEIß NICHT MAL,
WIE ER STARB”



01:07

-42:57



Hygiene – Merkzettel Lehren aus Sicht der Betroffenen



PATIENTINNEN-NETZWERK NRW

Für starke PatientInnen



- Start
- Über uns
- Themen
 - Arztbesuch
 - Diagnosen
 - Früherkennung
 - Gesundheitskonferenzen
 - Gesundheitsselbsthilfe NRW
 - Grenzenlose Gesundheit
 - Gute Medizin
 - Hilfsmittel
 - Interkulturelle Öffnung
 - Medikamente
 - Medizinprodukte
 - Patientenbeauftragte
 - Patientenberatung
 - Patientenbeteiligung
 - Patientenrechte
- Archiv

3. Gesundheitspolitisches Fachgespräch mit Minister Laumann

Auch in diesem Jahr hat sich Minister Laumann wieder zwei Stunden Zeit genommen, um sich in Düsseldorf mit den Selbsthilfe- und Patientenvertreter*innen auszutauschen. Das von Claudia Middendorf (Beauftragte für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten) moderierte Gespräch stand in diesem Jahr unter dem Schwerpunkt „Lehren aus der Corona-Pandemie aus Patient*innen-Sicht“. Am Gespräch beteiligt waren neben Vertreterinnen aus dem PatientInnen-Netzwerk NRW das Projekt Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW, die Gesundheitsselbsthilfe NRW, der Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW und die LAG Selbsthilfe NRW. Viele der anwesenden Patienten- und Selbsthilfevertreter*innen hatten im Vorfeld an einem „Merkzettel – Lehren aus der Corona-Pandemie aus Patient*innen-Sicht“ mitgewirkt, in den alle ihre Perspektive eingebracht und im Gespräch mit dem Minister vorgestellt haben. Der Merkzettel wurde dem Minister im Anschluss überreicht.



Für das PatientInnen-Netzwerk standen insbesondere die Themen Patientensicherheit (z.B. ausreichende Ausstattung mit Schutzmaterialien und Medikamenten), Patientenschutz (z.B. vollständige Isolation von Älteren und Menschen in stationären Einrichtungen, die zu Unsicherheiten geführt hat) und Patientenkompetenz (Gesundheitskompetenz im Hinblick auf verlässliche Gesundheitsinformationen) im Fokus. Alles ausführlich nachzulesen im [Merkzettel](#).

Veröffentlicht am: 15.7.2020

<http://www.patientennetz.net>